

# „Das Mühlbach“ wächst – und wie

Gemeinderat ebnet Weg für Erweiterung des Hotels in Safferstetten – Bürgermeister Kurz nennt Vorhaben „eine Vision“

Von Carmen Keller

**Bad Füssing.** Das Strahlen in Tobias Kurz' Gesicht war trotz Mund-Nase-Maske unübersehbar. „Wir freuen uns sehr, dass wir uns gerade in diesen schwierigen Zeiten mit einem so großen Projekt befassen dürfen“, leitete der Bürgermeister in der jüngsten Sitzung des Gemeinderats den Tagesordnungspunkt zur Änderung des Bebauungsplans „Safferstetten Süd“ ein. Nicht die Planänderung fasziniert ihn, sondern die Möglichkeit, die sich daraus ergibt: die Modernisierung und Erweiterung des Hotels „Das Mühlbach“. Für Kurz ist es ein Projekt. „das Lust auf die Zukunft macht“. Das Kirchhamer Planungsbüro Desch Architekten und Ingenieure präsentierte auch gleich die Pläne in Form einer Bauvoranfrage. Ausführlich stellten Thomas Desch und Wolfgang Bauer das Vorhaben der Hoteliers Elke und Florian Freudenstein in der Sitzung vor.



**Ein großer Baukörper, der alles andere als klobig ist.** Auf die Umgebungsbebauung eingehend, „stapeln“ sich die Geschosse des neuen Hotels Mühlbach nach oben hin. Jenseits des Erlbachs sollen Chalets entstehen (rechts oben im Bild). – Animation: Desch Architekten und Ingenieure

mension des Vorhabens. Momentan umfasst die Gesamtfläche des Hotelareals 5050 Quadratmeter, durch Zukäufe einer ehemaligen Hofstelle und des Appartementhauses Brigitte kann nun beachtlich vergrößert werden. So stehen jetzt 5660 Quadratmeter diesseits und 1140 Quadratmeter jenseits des Erlbachs zur Verfügung. Von bisher 113 Betten soll auf 200 aufgestockt werden.

Thomas Desch stellte das Hotelprojekt im Rahmen eines städtebaulichen Konzepts vor, das auf die bestehende Bebauung eingeht. So wie sich schon jetzt „Das Mühlbach“ in die dörfliche Umgebung einfüge, werde das auch beim Erweiterungsbau der Fall sein. Es solle energieeffizient und nachhaltig gebaut werden. Die vielen kleinen, ortsprägenden Giebel seien Vorbild für die Architektursprache des Neubaus.

Desch informierte, dass der alteingesessene „Kirchawirt“ weiter betrieben werde. Im Bestand gebe es Veränderungen, so werde etwa die Hotelvorfahrt mit Rezeption nach hinten in den Hof verlagert.

Insgesamt entsteht ein viergeschossiger Bau, „der sich nach oben hin stapelt“, wie es Thomas Desch formulierte. Er zeigte, wo



„Hier sind wir verwurzelt und geerdet“, sagen Elke und Florian Freudenstein. Das Ländliche und Dörfliche, das charakteristische Niederbayern, soll sich in der Erweiterung ihres Hotels „Das Mühlbach“ in Safferstetten widerspiegeln – und dabei gleichzeitig Weltoffenheit zeigen, viel Komfort bieten.

Pools und Saunen entstehen, ließ erahnen, wie schön die Suiten in den Maisonnetten sein werden. Als der Architekt erläuterte, dass man das Dachgeschoss nicht brach liegen lasse, geriet er geradezu ins Schwärmen: Dort soll unter anderem ein Solebad entstehen. Die Aussicht von da oben – bei guter Fernsicht bis in die Alpen – werde „einfach toll“ sein.

Etwa die Hälfte der neu zur Verfügung stehenden Fläche wird be-

nach Deschs Vortrag von einer „Vision“. Gemeinderätin Brigitte Steidle versicherte, dass sie „der Familie Freudenstein von Herzen die Erweiterung des Hotels gönne“, übte aber Kritik an den Chalets. Die Vorstellung, dass „diese Wiese in herrlicher Natur versiegelt werden soll“, gefiel der Vertreterin der Grünen nicht. Tobias Kurz bekannte, er halte den Bau der Chalets für vertretbar. Im Rahmen des Bauleitverfahrens werde man sehen, welche Position die Regierung von Niederbayern einnimmt. In der weiteren Diskussion zeigte sich auch Martin Neun „nicht glücklich“ mit der Vorstellung, dass man die Chalets zwischen Bach und Radweg „reinquetscht“. Aus der Sicht von Dr. Tobias Albrecht sind die Chalets „eine einmalige Sache“, die das Ortsbild nicht beeinträchtigen.

Als der Vorschlag laut wurde, gesondert über den Bereich der Chalets abzustimmen, blockte Bürgermeister Kurz gleich ab. Es gebe eine Beschlussvorlage vom Bauausschuss, eine Trennung sei deshalb nicht möglich. Wer sich mit den Chalets nicht anfreunden könne, müsse insgesamt gegen das Vorhaben stimmen. So wurde mit zwei Gegenstimmen (Brigitte

Steidle und Martin Neun) mehrheitlich beschlossen, den Bebauungsplan „Safferstetten Süd“ zu ändern. Das ist im beschleunigten Verfahren möglich, weil der Geltungsbereich des Plans im Innerortsbereich liegt.

Anzeige



Nach dem positiven Beschluss des Gemeinderats zeigen sich Elke (46) und Florian Freudenstein (48) erfreut, dass eine wichtige Etappe geschafft ist. Sie gehen davon aus, dass im Sommer 2022 Spatenstich für die Hotelenerweiterung sein kann. Die Vorbereitungen „für unser Generationenprojekt“ laufen schon seit über acht Jahren, verrät Elke Freudenstein. Antrieb für die ambitionierten Hotel-eigentümer ist die Erkenntnis, „dass sich das Hotel entwickeln muss“. Die hauseigene Therme ist für die Hoteliers „das A & O“. Es sei klar gewesen, dass eine Investition in die Therme anstand. Eine solche Investition sei aber nur sinnvoll, wenn man eine gewisse Größe habe, erklärt Florian Freudenstein.

Auf die „neue Landtherme“ freuen sich Elke und Florian Freudenstein schon sehr. Ihr persönliches Highlight ist der Infinity-Pool im Dachgeschoss des neuen Hotels. Und dass die Architekten ihre Vorstellungen eines ländlichen Hotels mit zeitgemäßer Sprache umgesetzt haben, befeuert die Vorfreude noch mehr. „Da ist Dorfcharakter und Natur ohne Kitsch in die heutige Zeit transportiert“, findet Elke Freudenstein.

Dass die geplanten Chalets keine ungeteilte Zustimmung gefunden haben, bringt Florian Freudenstein nicht aus der Ruhe. Für ihn gehören sie zum schlüssigen Gesamtkonzept. Er verspricht, dass sich die kleinen Häuser unauffällig ins Landschaftsbild einfügen werden. „Aus der Ferne werden sie wie ein paar vergessene Schafställe wirken.“

Anzeige

**expert THEINER**  
**ONLINE KAUFEN UND VOR ORT ABHOLEN!**  
UNSER GESAMTES SORTIMENT:  
[www.expert-theiner.de](http://www.expert-theiner.de)  
Telefon: 0 85 31 9 14 14-0  
expert THEINER Pocking GmbH

Florian Freudenstein ist Gemeinderat in Bad Füssing und durfte als Antragsteller nicht an der Beratung und Beschlussfassung des Gremiums teilnehmen. Sonst hätte er sicher der zuvor erwähnten „Lust auf die Zukunft“ mit schwärmerischen Worten ein schönes Bild vom künftigen Vier-Sterne-Superior Thermen- und Romantikhôtels entstehen lassen können. Doch es gab auch so genug Bilder. Ausführlich erläuterte Architekt Thomas Desch das Vorhaben in Safferstetten. Anhand von Skizzen und Animationen wurde deutlich, wie sich „Das Mühlbach“ künftig präsentieren will.

Allein die Erweiterungsfläche gibt einen Eindruck von der Di-